



## Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Terra Amicitiae“: E-Carsharing – funktioniert das auch bei uns?

Die Mobilitätssituation im ländlichen Raum ist schwierig: Die Flächenerschließung mit öffentlichen Verkehrsverbindungen ist kompliziert und teuer, die Bedingungen für das Gehen und Radfahren sind mangelhaft und die Wege zur Arbeit und zum Einkaufen sind meist lang. Die Abhängigkeit vom Auto insbesondere in unserer Region ist groß. Hinzukommt, dass die Autoabhängigkeit für private Haushalte zur Kostenfalle werden kann. Dabei nimmt die Vielfalt der Mobilität auch am Land zu. Eine Lösung für die Verringerung der Energiekosten für die Mobilität ist Carsharing.

Unter Carsharing (englisch für „Autoteilen“ oder „Gemeinschaftsauto“) versteht man die organisierte gemeinschaftliche Nutzung eines oder mehrerer Autos. Die verschiedenen Modelle, die dazu dienen, Kosten zu sparen oder zu teilen, bereichern das Mobilitätsangebot in Österreich und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Carsharing wird entweder privat organisiert oder gewerblich von darauf spezialisierten Unternehmen angeboten und ist auch mit Elektrofahrzeugen möglich. In unserer KEM Terra amicitiae ist die Einführung des E-Carsharings geplant. Doch was ist E-Carsharing genau und was muss man als Nutzer beachten?

Beim E-Carsharing werden über eine Online-Plattform die E-Carsharing-Angebote verwaltet. So werden Personen, die ihr Fahrzeug zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung stellen und solche, die ein Fahrzeug suchen, über diese Online-Plattformen zueinander vermittelt. Ideal ist es, wenn sich dadurch in weiterer Folge eine gleichbleibende Gruppe von Personen findet, welche sich ein Fahrzeug permanent teilt (z. B. mit der Nachbar- und Bekanntschaft).

Welche Angebote gibt es und welche Vorteile gibt es?

Das E-Carsharing zielt hauptsächlich darauf ab, dass man sich das Zweitauto erspart. Dabei gilt generell, wenn das Auto nicht regelmäßig in Gebrauch ist und es den Großteil des Tages steht, sind die Anschaffungskosten in keinem passenden Verhältnis zur tatsächlichen Nutzung. In unserer ländlichen Region ist man jedoch auf ein Auto angewiesen. Carsharing stellt hierbei eine ideale Ergänzung zum tatsächlichen Autokauf dar. Als Faustregel gilt, dass Personen, die weniger als 12.000 Kilometer pro Jahr mit dem Auto fahren (wie bei einem Zweitauto), mit Carsharing günstiger aussteigen als mit einem eigenen Auto. Auch kann beim Carsharing auf verschiedene Autos in der passenden Größe je nach Einsatzzweck zurückgegriffen werden (z. B. für Personen- oder Gütertransport). Es besteht auch ein geringerer Platzbedarf. Durch die höhere Kilometerleistung sind die Autos idR neuer, da man das Auto öfter erneuert. Schließlich ist auch der Umwelteffekt nicht zu vernachlässigen (die Autoproduktion benötigt viel Energie, unüberlegte Autofahrten fallen weg, weniger Schadstoffe bei neueren Fahrzeugen).

Ein E-Carsharing ist daher in unserer ländlichen Region ideal geeignet, wobei folgende Plattform für das Organisieren von E-Carsharing gut passend ist:

<https://www.familyofpower.com/>



## Einen Versuch ist es wert!

### Kontakt:

Klima- und Energiemodellregionsmanager, „Terra amicitiae“:  
DI Bernhard Reinitzhuber

### **Büroöffnungszeiten:**

Jeden ersten Dienstag im Monat von 08:00 bis 12:30 im Gemeindeamt Finkenstein am Faaker See,  
Jeden ersten Mittwoch im Monat von 08:00 bis 10:00 im Gemeindeamt St. Jakob im Rosental  
oder jeden Montag von 08:00 bis 12:30 im Gemeindeamt Arnoldstein

### **Um vorherige Terminvereinbarung wird gebeten:**

0699 81237066

kem.terra@ktn.gde.at

[www.kem-terra.at](http://www.kem-terra.at)

<https://www.facebook.com/groups/896432323853072/>

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und  
Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms  
„Klima- und Energiemodellregionen“ durchgeführt.

